



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eine Predigt vber das Euangelion Matth. 22. Von dem
Koenig der seinem Sohn Hochzeit machet etc.**

Chemnitz, Martin

Heinrichsstadt bey Wolffenbuettel, 1573

VD16 C 2201

Zum Vierdten/ wie nach der Apostel zeit die Patres Schul gehalten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32280

darff/das man sie brauchen könne. Auf diesem allem/
so notwendiger Kürze halben nur berühret / ist klar / wie
schöne herrliche Schulen die Apostel gehalten / vnd zu
iren zeiten bey den kirchen gewesen sind / Darauff denn
für sich selbs erfolget / wenn wir vns der Apostolischen
Kirchen rühmen wollen / das wir mit Schul halten/dem
Apostolischen fürbildt folgen müssen/denn sonst wird wes
der Lehre noch Predigampt rechtschaffen erhalten könn
nen werden.

Zum Vierdten / wie nach der Apostel zeit die Patres Schul ge halten.

In der ersten eltesten Kirchen / nach der Apostel
zeiten/ haben die Patres dem Exempel Christi
vnd der Aposteln fleißig vnd trewlich nachgefolget/
vnd nicht allein das Predigampt wol bestellet/vnd die ge
meine trewlich aus Gottes worte vnterrichtet / sondern
wo sie an jungen knaben feine Ingenia ersehen/ vnd son
derliche gaben vermercket / die haben sie zu sich gezogen/
bey sich gehalten / vnd von jugendt auff / mit sonderli
chem fleiß in der heiligen Schrifft / vnd von den Funda
mentis/der Christlichen lehre vnterweiset / das ist / sie
haben für junge knaben schule gehalten / Darnach wenn
sie erwachsen/vñ die *Principia* zimlich gestudieret/ hat man
sie aus der schule genomen/vnd *Clericos* aus inen gemacht/
das ist zu den vntern vnd nidrigen Emptern in der Kir
chen gebraucht/ das sie da stets sehen vnd hören möchten/
wie

wie die lehre / so sie in der Schulen gefasset *adpraxin* vnd in die vbung im Predigampt vnd in der Kirchen administration gebracht muste werden / vnd aus denselbigen die also erstlich in der schulen erzogen / darnach in den nidrigen emptern in der Kirchē geübet / hat man hernach Priester / Prediger vnd Bischoff erwehlet / Also ist Iræneus wie er ein Knabe gewesen / des Polycarpi der Johannis des Apostels Jünger war / Schüler gewesen / wie Eusebius schreibe / lib. 5. cap. 10. Auß welchem hernach ein trefflicher Bischoff zu Leon in Franckreich worden.

Gleicher weise schreibet Nicephorus lib. 3. cap. 39. Das Eleutherius in seiner jugende von seiner Mutter zum Aniceto dem Römischen Bischoff in die Schule geschan sey / vnd da er in der Heiligen Schrift wol gestudieret / sey er zum Clerico gemacht / vnd also endlich zum Römischen Bischoff erwehlet worden / Vnd das wir nicht alle Particular Exempel anziehen dürfen / schreibe Eusebius lib. 5. cap. 10. Das zu der Better zeiten bey den Kirchen nicht allein Bischoffe / Priester vnd Diaconi / Sondern auch Doctores gewesen / welche bey den Kirchen haben Schule gehalten / vnd ist gar eine schöne nützliche ordnung gewesen / das man zu der zeit Kirchendiener nicht hat von den Gassen auffgerafft / sondern auß den Schulen genommen / vnd gleichwol hat man auch auß den Schulen junge Leute nicht als baldt vngewebet zum Predig oder Bischoffampt genomen / Sondern aus den Schülern hat man erstlich Clerices gemacht / darnach wenn sie in den geringern emptern versucht / geübet vnd probieret weren / hat man Priester vnd Bischoff auß

aus ihnen gewehlet / Vnd daher ist kommen / das zu den
zeiten so viel gelehrter trefflicher Leute in den Kirchen ge-
funden worden sind.

Es zeuget auch die Kirchenhistori / das die Bischoffe
zu denselbigen zeiten / da sie gespüret vnd gemercket haben /
das durch die schulen die Christliche Religion nicht allein
bey den Christen gefordert / Sondern auch bey anderen
weiter außgebreitet würde / vnd weil die Gelehrten in den
Philosophischen Schulen dem Euangelio sich hefftig wi-
dersetzten / vnd dem Christenthumb groß hinderniß vnd
schaden thaten / habens die Bischoffe nicht bey Kinder-
schulen / bleiben lassen / sondern haben fürnemlich an des-
nen orten / da die Philosophi ihre Schulen hielten / auch
sie Christliche Hohe schulen auffgerichtet / dazu sie für-
neme gelehrte leute beruffen / die nicht kinder allein / son-
dern auch gelehrte Leute von der Christlichen lehre auß-
gründe vnterrichten / alle widerwertige Irthumb verles-
gen / vnd mit den Philosophis vber die warheit der Christ-
lichen Religion disputieren könten / dadurch denn viel
von Philosophis vnd Gelehrten / vnd die Christliche Re-
ligion weit außgebreitet worden.

Also hat der Bischoff Demetrius zu Alexandria
ein solche Hohe Christliche Schule auffgerichtet / vnd
dem trefflichen gelehrten Manne Pantano dieselbige zu
regieren befohlen / vnd sind in derselbigen Schulen / auch
hernach allezeit die gelehrtesten leute Doctores oder Schul-
meister gewesen / Als Clemens / Origenes / Dionysius /
etc. Vnd zum vnterscheid der Heidnischen Philosophi-
schen Schulen / haben sie solche ire Christliche Schulen
genennet Catechismus schulen.

3

Gleicher

Gleicher gestalt ist auch zu Casarea ein solche Hohe Schule gewesen / da Theodorus vnd Athenodorus von der Philosophia zum Christlichem Glauben bekeret / vnd fünff jare vnter dem Origene studieret / vnd also zugenommen / das sie aus der Schule alsbald zum Bischoffampt genommen sind / Auch hat Justinus Martyr aus seiner Philosophischen Schulen nach der bekerung eine Christliche Schule zu Rom gemacht / von welchen allen / Eusebius nach der lenge schreibet. Wir wollen dauon difmal nicht mehr Exempel auß der Veter Historien einführen / Sondern nur dauon kürzlich meldung thun / da der leidige Sathan vermerckt / das jm durch die Schulen in seinem Reich mercklicher grosser schade geschah / wie er sich listiglich an die Schulen gemacht / vnd sein vnkraut hinein gesprengt / vnd wie die lieben Vetter demselbigen wider begegnet / vnd die Schulen mit einem löblichen nützlichem Exempel reformieret haben / Denn dieselbige Historien geben gar viel guter erinnerung von bestellung Christlicher Schulen.

Nu geben die Historien von der Hochberümpften Schule zu Alexandria das zeugniß / wie auch die schriftten Elementis vnd Origenis mehr denn gnug außweisen / das man daselbs von der einfalt der schrift / vnd von Reinißkeit der Christlichen lehre abgewichen / vnd zum teil die Philosophiam mit vnter Gottes wort gemenget / zum teil frembde Disputationes erregt / irrige Opiniones eingefüret / vnd durch Allegorien alles verkeret hat / wie denn daher alierley gewliche verfelschung der lehre entstanden / dadurch nicht allein die Kirche / zu jenen Zeiten

sein

een semmerlich verwirret worden / Sondern von demsel-
bigen Sawreitz / ist auch hernach ja bis auff vnserer ze-
iten in der Kirchen noch viel vbrig blieben. Es fand sich
auch in den Schulen zu der zeit der mengel / das die Ge-
lerten sich gemeiniglich begaben *in scholachetorum* vnd wer-
nur wol beschwaht war / der must ein Bischoff wer-
den / Wenn denn solche leute zum Predigamt vnd Kir-
chen Administration gezogen würden / suchten sie mehr
fren rhum / denn der Kirchen erbawung / vnd weil ein je-
der darnach trachtet / wie er sonderliche künst beweisen /
vnd einen grossen namen erzagen möchte / wurden viel
vnnötiger gezeckl erregt / vnd die lehre verwirret / Auch
konten solche leute / die erst auß solchen Schulen kamen /
mit leben vnd wandel / sich nicht dem Ministerio gemess
verhalten / das sie ein fürbilde der Herde hetten sein mü-
gen / waren zur liebe / langmut / gedult / verfolgung / nicht
gewehnet / vnd darauff ward zu der zeit ein semmerlicher
zustand in den Kirchen / wie auß den Historien solches als
les zubeweisen / Das sahen viel guter leute wol / wusten
aber demselbigen anders nicht zubezegnen / denn durch
anstellung andere Christlicher eingezogener Schulen /
Der ursachen halben haben Basilius vnd Nazianzenus /
so vorhin zu Athen gestudieret / sonderliche einsame örte
erwehlet / vnd haben sich daselbs mit etlichen geterten zu-
samen gethan / vnd ire vbungem mit einander gehalten /
nicht in spizigen disputieren / sondern in vleisiger lesung /
vnd in Gottseliger auflegung der Heiligen Schrifft / ha-
ben daneben ire Discipulos geübet / in allerley Gottselig-
keit / in beten / danken / etc. Haben sie gewehnet zur liebe /
gedult / meszigkeit / Haben sie von weltlicher bracht vnd
herrligkeit

herrlichkeit abgeföhret / etc. Wie denn aus derselbigem Schule hernach viel Prediger vnd Bischoff sind beruffen worden / vnd auff solche weise / durch solche schul Reformation ist die Kirche widerumb in einen bessern stand gerathen.

Gleicher gestalt hat auch Augustinus nicht allein seine Kirche versorget / sondern auch auff andere vmbliegende Kirchen vnd auff die nachkommen gedacht / das für dieselbige dñchtige erfarnē leute / die man zum Ministerio brauchen könte / erzogen würden / vnd weil er erfahren hatte was in andern Schulen für mangel / hat er fast eben solche schule / wie Basilius vnd Nazianzenus bey seinem Stifte angerichtet / darin er seine junge Leute in der lehre vnd im Christlichen wandel also instituiret / das darauff andere kirchen bestellet / die von seinen Discipulis Prediger vnd Bischoffe beruffen haben / vnd haben dieselbige widerumb auch an andern orten solche schulen angerichtet / die genennet sind worden *Monasteria Clericos &c.* Welcher vbung Augustinus kurz zusammen gefasset / *De moribus Ecclesie Cap. 31. Vacare orationibus, lectionibus & disputationibus.* Anhalten / am Gebet lesen vnd disputieren / vnd schreibet Posidonius in *Vita Augustini*. Das durch solche Schulen die Kirchen widerumb zu reiner lehre vnd einigkeit des Geistes gebracht worden sind.

Diese Exempel beweisen das se nütlicher vnd nöthiger / das werck der Schulen ist je listiger / hefftiger der Sathan sich dawider leget / das er entweder dieselbige gar zerrisse vnd zerstöre / (wie er durch den Apostolam Iulianum gethan / welcher öffentlich sagte // Man könte
der

der Christlichen Kirchen sonst keinen statlichen abbruch thun / man verböte jnen denn schulen zuhalten) oder besudelt vnd verunreiniget dieselbige mit seiner gifte / Derhalben Gottselige Bischöffe dahin trachten / vnd Christliche Oberkeit dazu helfen vñ fordern solle / das nebe bestellung der Ministerij, auch Christliche schule nit allein angerichtet / sondern auch nützlich / recht vñ wol bestellt vñ angeordnet / vnd da mangel fürfelt nach vorgemelte Exempeln Christlich reformiret mügen werden / Denn also vnd auff die weise wird der Kirchen am meisten gedienet / wie widerumb der grössste schade der Kirchen daher entstehet / wenn man entweder keine oder vnreine. Schulen. hat.

Zum Fünfften / Wie Clöster vnd Stifte hüemlich in Deutschlande Schulen gewesen.

Weil die Clösterschulen Basilij Nazianzeni vnd Augustini so wol gerathen / wie gemeldet. Sind dem Exempel nach allenthalben solche Stifte vnd Clösterschulen angerichtet worden / Denn sonst bey den alten sind auch andere Clöster gewesen / da fromme Leyen sich zusammen gethan / irer hende arbeit sich ernehret / vnd sonderliche vbung der Gottseligkeit vntereinander gehabt / daher noch die Leyenbrüder in vnsern Clöstern kommen / Wir reden aber ihundt von den Clöstern / welche die Alten nennen *phrontisteria* & *paedeuteria*, das ist / Studierheuser vnd Zuchttheuser / von welchen wir auß den historien viel könten einführen / Denn S. Martinus nach dem er bey dem Hilario eine zeitlang studieret / vnd